

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten - Cod. St. Georgen 65

Otto <von Passau>

Ravensburg [?], [1478]

[7. Alter]

[urn:nbn:de:bsz:31-271538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271538)

Vnd die frowen vmler aigne
 sele damit zermal verflument
 Was ich sechster Alte von di:
 ser materie hie vnderwegen
 lon das wort dich minnende
 sele der funftrichend alt wol
 leren der du endtlich leret
 von amem vobenden vnd wuz:
 ckenden leben. Doch so hab
 dist von mir wie gar nütze
 das sye guten wandel vnd
 zucht vnd arbeit hon vmd
 zimliche klauzer tragen Vol:
 gest du mir so gibest du den
 luten gut bild vnd besitzest
 den ewigen guldm thron
 Amen. **Der sybent Alte lezt**
dich kunst die dir vsswen:
digen nütze ist vnd notturf:
tig werden sol.

GAr vil gutes hond
 dich vor mir ge
 leit mine gesel:
 len. **Wie du von**
vssnan lebenn
 solt vor den menschen zu
 amem guten bild Aber ich
 sybender alte wil dich min:
 nende sele leren die kunst
 die dir inwendigen vnd vss:
 wendigen nütze vnd notturf:
 tig werden sol. Damit du ge:
 sturt macht werden das
 din leben den guldm thron
 erwerbe mit dem erwelten
 in ewigem leben waam vil
 guttes vnd böses entspreng:
 et vnd ouch geboren werd:
 ent von gedencken vnd ouch
 von worten. Vnd das du zu
 gehört das gar vil ist. So
 ist dir minnende sele gar not:
 tufftig das du wißlichen
 darjn wol sehest darumb
 das künftigen schaden des:
 terbas mügest enttrimmen
 vnd entfliehen. **Es saget**
Theromimus. Zu der iungk:
 frowen **Metriades** Also wes
 du dich schamest zereden
 des solt du dich ouch scha:
 men zu gedencken vnd ain

Im klauze
 dam bespar
 aich me tun
 g dom schi
 t. Wan der
 en das ewi
 mb das ee
 r was vnd
 usf ward er
 die hell. Fuch
 e macht du
Franciskus
 Clauze vnd
 gen gar vil
 hond vore
 n spricht. **Ep**
 epistel die
 ller vnd pur
 s tragen. Vi
 vnd belan
 gestain be
 die mügent
 mit wolten
 ait vnd vn
 er gaut mir
 es heitren.
 z spricht in
 den ewigen
 eliaent vn
 uch das zit
 dienen vnser
 kostparlichen

sicher vnd volkomne gewon
hait ist das des menschen
gemüt sy flüssig vnd wach
vnd hüte wie es wol erkenne
kum welich gedenck man
behalten soll. oder verwerf:
fen. **O**der das du gut gede:
nck vast behaltist vnd bösi
gedenck vast vertribist. **W**an
gedenck sind am brüne vnd
am versprung güter getritt
vnd ouch böser sind vnd was
güter vnd böser werck yeme
geboren werdent das weret
alles vor empfangen in der
bekorung der gedenck. **V**n
darumb rauttet **V**ns **C**ella:
rius in seiner vermügent vñ
manung vnd spricht. **W**ie
sond anfahren gut gedenck
zehalten vnd zenniment
so werdent wie entlediget
von den bösen gedencken.
die vns an worten anwerk
en an seile vnd an lib müget
gesthaden. **W**ann nu ge:
denck sind am versach vil
gutes vnd ouch böses vnd
re niemant. **I**n zit kan noch
en mag ledig geston. **S**o
lere ich sobender alte dich
mimmende seile wie du dich

in allen gedencken halten
solt vnd wien sy die gut oder
schad sind. **W**ann kum ding
ist als gut du mügest böses
dauon gedencken vnd sund:
lich gedenck daruß ziehen
vnd die wise komet von des
menschen vntugent vnd
von böser begied vnd dauon
so redat sant **B**ernhart.
Ober der minnebuch vnd
sprichet. **W**en du betrach:
test vnd gedencktest von
göttlicher wredikait oder
von seiner maiestat oder von
seiner natue oder istikait oder
von freid oder von gerecht:
kait vnd von andren tugen:
den die man gott zu aignet.
Die gedenck sind am göttlich
insprechen vnd salig ver:
manung die gott gusslet in
des menschen erkennen. **D**a
mit er gott erkiesen mag
vnd in ouch lernet erkennen.
Aber was der mensch böser
gedenck hett die kument
von dem aigen hertzen als
vnsere here ihesus xpus sp:
richt in dem ewangelio vñ
dem hertzen komet man:
sthlächte diepstal zorn vnd

alle ander sünd. Vnd ist kein
sünd in Worten noch in werck:
en sy werd vor empfangen
in gedentken. Das spricht.
Alles. Bernhardus. Dem ge:
lich spricht **Augustinus** In
dem Buch von den der Cri:
stenlicher ley. Alle vnser bö:
sen gedentke die koment mit
allam von dem bösen gaist.
Sy entspringent auch von
böser bewegung des hertzen.
Aber alle vnser guten
gedentke die git vns gott.
Es spricht **Anselmus** In
dem buch von freigem wille.
Es mag niemant kein wille
vermögen. Es sy dem vor in
des menschen gedentken.
inwendig in hertzen gebo:
ren. **Dauid** spricht In dem
Saltar. Gott waist der men:
schen gedentke das sy vppig
sind. Da maint **Dauid** die ge:
dentke die in dem menschen
entspringent. Die aber von
gott sind die sind allweg gut.
Wissest auch das böse gede:
ntke koment von dem gebie:
sten die der menschen verdie:
net in dem paradys mit der
erb sünd. Vnd darumb so hat

ettlich menschen böse gedentke
me den die andern. Vnd das
komet von krankheit dess
hoptes. Ettlich koment von
dem anreitzen vnd raiten
des bösen gaistes. Ettlich hond
böse gedentke von vntugent.
Zu der sich der menschen mütt:
willentlich raitet. Ettlich hond
sy von meiger lay versuchung
feltzner weiß vnd der ist gar
vil. Ettlich hond sy von gött:
licher verhengnis. Vnd von
den bösen gedentken spricht
Seneca in dem buch von den
vier angeltugenden. Die vn
nützen vnd weißlosen ge:
dentke solt du mit empfahen
noch dich damit bekümben.
Wann du din gemüt vil da
mit verbildest vnd vermüdest
als bald sy dich lond so blibet
dir treuen. Aber du solt ni
gar wol merken vnd och fast
behalten. So wil ich dich wol
lernen wenn die böse gedentke
schadent oder zermal vnsth:
ädlich sind. Es vallent etlichen
dem menschen gar böse ge:
dentke in schnell vnd gar be:
hend. One des menschen zu
tun. Vnd wider sinen willen

Vnd fluchent gar bald. Wie
böf dem die gedent ymer sind
wem der mensth frow wirt.
das sy bald für fliehend vnd
laidig ist das sy im zu vielent
vnd kainen trost noch lust
dauon gwan. Noch daruff me
gestand sollich gedent stha:
dent dem menschen nutz ober
al wie böf sy ioch sind so bin:
gent sy dem menschen we:
der tod sind nach täglich.
Wann es sprichet **Augustin**
In seiner buch amem **Es** statt
mit in vnserm willen oder ver
mögen das wir berürt wer:
dent mit bewegungen die
vns wider sind in amer ander
weisk. So komend dem men:
sthen böf gedent vnd die
beleibent vnd werant am
wil vnd staut der mensth dar
inne vnuerwandelich vnd
vnfürsichtlich vnd on alle
betrachtung. Aber wen der
mensth zu sin selb komet so
sind im die gedent laid vñ
kert sich dauon als vil er
mag vnd ob sy in mit lon wol:
lent. So haut er amem seit
wider sy vnd darmit so ver
dienat er grossen lon vnd

als der mensth ye mer ge:
pinget wirt mit den bösen
gedencken die im wider sind
Als er ye me vnd ye me da
mit loner verdienat vnd
also ward paulus vast vnd
vil geprütget mit andech:
tung böser gedent. Och
so vallent dem menschen
etwen böf gedent in vnd
staut dem der menst daruf
vnd git sinen gunst vnd wil
len dar zu also das er glust
vnd trost haut von dem bö:
sen gedenten vnd wil in
mit wider streben sollich
gedent sind gross tod sind
Wann es komet vil vnrea:
tes dauon. **Es** geschicht
ouch etwen das sich der
mensth raitzet mit allem
flis mit bösen vnendliche
gedenten mit verdauchte
mit vnd willen böse werk
vnd wort daruff übert vñ
die selben gedent sind all
zit gar gross tod sind vnd
sol sich aller menglich dar
vor hütten vnd dauon ee:
dat **Gregorius** In dem bü:
ch von der wisung. **W**re ko:
ment also vil hoher zuuol:

Kommenheit Wan wie vns
 als vil entfremdent von
 uswendigem laster Als vil
 wir vns schaident von inn
 wendigem bösen gedencken
 Wann vor den ougen gottes
 verfert kam gedanck vnge:
 lonet er sye gut oder böß.
 Vnd dauon spricht **Bernhar:**
das in amer smer bredig **G**
 genck an alle dine werck.
 wie sy gott von dir sthetzet
 gedenck an din sterben Vn
 gedenck an din iungstes ge:
 richt gedenck an din ellent:
 lieblosß leben gedenck an din
 aigen krankheit Vnd ged:
 enck an alles das gut dar
 dir gott geton hat Vn noch
 tun mag. Vnd wem du dar
 alles über trachtest in wen:
 diglichen So mag dir us:
 wendig mit geschehen no:
 ch geschaden kam freisth
 der widerwartikait der wi:
 derwartigen wercken **E**s
 spricht ouch **Hugo** In dem
 buch der betrachtung Din
 gedenck sollent begirlich
 In nach gott Vnd zu gott
 gericht zu dinem nächsten
 geschlecht Vnd einfältig

zu dir selb ramer werck geord:
 net **M**it besthaidenheit
 gefeiget von vnsuberkait
 Vnd allzit bekümerit mit hai:
 likait **T**ust du das so macht
 du böß gedenck nymet ge:
 winnen **E**s spricht Augusti:
 nus in dem buch von der dei:
 ualrikait die da sind in der
 helle die mügent kainen gü:
 ten gedanck hon die da sind
 In dem hymelrich die mü:
 gent kainen bösen gedanck
 hon noch gewinnen Vnd die
 bösen gäist mügent vnser
 gedenck mit wissen dem an
 uswendigen wercken **C**as:
 dorus spricht ouch in smer
 buch ainem **E**s ist zermal not:
 tußftig das am mensthe
 des andern gedencken mit ge:
 wissen mag wann das ge:
 hört gott zu allain zerrissent
 Vnd den hailigen die da sind
 in dem ewigen leben **A**ber
 die aller besten gedenck die
 am gäistlich mensthe geha:
 ben mag. spricht **Bernhar:**
das Das sind die gedenck
 die man hett von dem süß:
 sen liden **J**hesu xpi vnd von
 der claren hohen gottheit

Vnd von allem dem das dar
In besthlossen ist. Wer vil
Vnd allzit daran gedencket
Der mag nimer vbel gewur:
ken noch vbel getun noch
gedencken. So ler ich Siben
der alte dich minende sele
von Worten du reden solt.
Das dine wort nutz vnd feu:
chtbar syent Vnd on alle
eigerung vnd one sünde
Wo am es spricht vnser
herr In dem hailigen eu:
angelio Das am yettlich
mensth an dem iungsten tag
rechnung geben muß vñ
allen sinen Worten sy syent
gut vnd böß. Er spricht och
vñre wort sollent sin va:
oder nam on alles falsch.
Vnd sprichet Vidorus vñ
dem glosen. Vpige wort
bezeichnent am Vpige con:
sciencie Vnd die wis vnd die
sitten der menschen bewi:
sent ir gemüt wie es ist.
Es spricht och Gregori:
us in einer seiner leze Es kan
vnd enmag niemant orde:
lich redan der mit waist
wem er swigen sol. Raba:
nus der spricht vber moy:

ses buch wer die wahrheit
redet der redat wol mit be:
staidenheit. Der aber
Vpigkeit redat der mach:
at me vnwisser rede dem
gutter. wie du aber recht
vnd duernachtlich vnd
wol vnd göttlich reden solt
Leret. Hugo In dem buch
von der stiftung der noui:
zen vnd spricht Das du
wissist was du redist vnd
mit müßige schädliche
wort das die die si von dir
hörent weder in Irunge
noch in bosheit noch in e:
gerung ist geraitzet wer:
dent vnd sollent och din
wort mit vn elich sin dar
weder die noch dem der si
von dir hört mit ziminet.
Sy sollent och mit vnnutz
sin das si weder die noch
dem andern vnserfangen
syent. Angelus in seiner
buch ainem spricht menssth
wiser für betracht vnd ge:
dencke was er reden woll
vnd versucht vor In sinem
hertzen was er redi. Er
sy sprech in Worten ob es
sich fuget zu reden oder mit

Wann die ungestüm sind vñ
 vnbehüt in Worten vñ ouch
 vnberachtet die redant sel:
 tan wol vñ nutzlichen. **O**ch
 solt du wissen zu wem du re:
 dist der dir lez vñ dir straf:
 fung wol enpfahē **V**nd solt
 den toren vñ den vnuerstan:
 dnen vñ vnweisen nützu zu
 sprechen noch Ir red noch ir
 wort mit achten **W**ann es
 spricht **Jeromimus** In seiner
 epistel amer. Das den hörer
 mit bestat da verluret der
 redar sin arbeit **W**ann sine
 wort sind sorglich **E**s spricht
 ouch **Seneca** In seiner epistel
 amer. **D**in red sol sin das der
 fremd kein scham dauo hab
 vñ der hamsch kein vme:
 cht dauon gerom der glöbig
 kein hass dauon enpfahē
Der verstanden kein schma:
 chait dauon nem **D**u solt
 ouch mit redan an verbotten
 stetten **A**ls an hailigen ge:
 wichten stetten one din not:
 duest **W**ann es spricht vn:
 ser herr ihesus xpus in dem
 euangelio **D**in huf haist
 ain bett huf. **W**enn du aber
 von gott vñ den hailigen

vñ von guter lez vñ wis:
 ung vñ andren nützen.
Vnd raimen Worten redast
 die gott loblich sind an ge:
 wichten stetten das ist kein
 sünd **O**b sy ordelich geredat
 werdent **V**nd on egrung
 vñ verung andrer mensch:
 en **W**ann **E**s spricht **Gre:**
gorius In seiner wisung **W**en
 die gutten wort mit ges:
 chehent vñ guter manug
So werdent die gutten wort
 verkeret in vntugent vñ
 in ain zerstörung des lip:
 lichen vñ sprechen **D**is ist
 ouch nottueffig **Z**erwisset
 wem du redan solt **W**an
 in amer solt du mit redan
 als wem du bettast **I**n
 dem andern zit machst
 du wolbetten vñ doch din
 nottueffst redan besthaiden:
 lich **W**em aber din obrest:
 er redast ist aber ain andre
 der würdiger ist dem solt
 du mit reden **D**arumb das
 du in vñ die die in hōra re:
 dan mit verhest **O**ch solt du
 mit vil redan **W**ann vil von
~~vil~~ redan vil mesthen sint
 verdorbē **S**pricht der wiss

Salomon. Vnd solt ach mit
vil redan du habest es den
vor him wol betrachtet ob
es sich fug zu redant oder
mit **D**in wis vnd din gebard
vnd din red sol sittig sin vn
mit schnell noch trag noch
lutpracht noch mit streien
noch vngestum noch mit
verlaushez vnstaimiger
gebard mit hand oder mit
ougen. Vnd sol din red still
sin vnd gemam vnd wolbe
simet vnd warhaft on
falsth vnd on alles liegen
vnd betriegem vnd mema
zelieb noch zelaid mit ame
zichtigem wandel. Wann
es spricht die gloß vber sa
lomonis bucher das der
weist man sol flis hon wen
er reden wil was er redi.
wauub er redi. Vnd spricht
Seneca in sinen spruchwor
ten **D**in red sol mit vppig
sin vnd sol vermanen raten
weisen vnd leren vnd hausse
das. das aller beste sy. Vnd
sond dine wort me nutz sin
dem hupsth vnd massig
on insuallen hut dich vor
bösen Worten. **E**s spricht
Hugo in dem buch von der

Sele von böse wort hasset
gott vnd verluzet fründ vn
gewint vngind vnd erweck
et krieg vnd machet mishel
lung vnd allen vneat. **I**ch
sibender alte ler dich minne
de sele wie du dich in trömen
halten solt die dir in dem
sthlauff für koment. **W**an
es spricht **G**regorius in si
ner bucher am. **W**em der
böß gäist den gütten men
schen mit wachint über win
det. **S**o vberwindet er in im
sinem sthlauff mit anseh
tung vnd mit bösen trömen
vnd das verhengt die gött
lich kraft vnd sthickung.
darumb das die erwölten
indem sthlauff mit liden bö
ser tröm grossen lon verdie
nint. **N**un ist zewissent das
tröm etwen koment von
göttlichem erzogen durch
sin engel. **A**ls vnser herre
gott trett **J**hosephen do der
engel zu im sprach **N**imi daz
kind vnd sin müter vnd fluch
in egypten. **S**ölich tröm vnd
was dir güttes trompt von
gott vnd von sinen hailigen
das kere alle zit zu dem al
ler besten wann es spricht

Vnd daz
von dem
da mens
sünden le
dlicher ge
vnd sin le
also tröm
gewinne
Der aber
ladet m
genden
Der mag
strecht
entem
Es kom
tröm v
vnd bet
gäist
der men
oder v
vber od
ist vol
böß gä
schen w
er dem
mit fals
bass bet
sölicher
minende
mit. Wan
lich. **E**s
en tröm
der plane

Vidorus an dem dritten buch
 von dem höchsten gut Als
 der mensch ye me vnd ye me
 sünden ledig staut vnd schä
 dlicher gelust entladen ist
 vnd sin leben ye seliger ist
 also tröm ye me besser bild
 gewinnet one schaden.
 Der aber sin hertz zeul vñ
 ladet mit schwarzen vntu
 genden vnd mit boßheit
 Der mag vnsubren vnd ex
 schroctnen trömen mit wol
 entinnen noch ledig ston.
Es koment auch ettwen
 tröm von dem Insentken
 vnd betrubnisse des bösen
 gäistes **S**underlich wenn
 der mensch aberglauben hat
 oder unglouben oder zober
 vbet oder des tuffels gespe
 nst volget. **D**uch gut der
 böß gäist ettwen dem men
 schen warhafft tröm In dar
 er dem menschen darnach
 mit falschen trömen destet
 baß betrogen müß **V**or
 söllichen trömen hüt dich
 münende sele vnd globe Im
 mit. **W**ann sy sind gar schäd
 lich. **E**s koment auch ettw
 en tröm von des hñmels vñ
 der planeten wücten vnd

re kraft influen vnd da sol
 man sich nit an kieren Wan
 es spricht ptolomeus der
 stern seher **D**as ain ge
 wist gemüt des menschen
 hilffet vnd bestirmer vor
 söllichen trömen vnd irret
 des menschen gemüt hñm
 els vnd der stern kraft
 vnd wücten **W**ann nüt
 mag dem menschen scha
 den bringen an siner sele
 weder schlauffen noch wa
 chen dem das er wüctet
 usß sinem freyen willen vnd
 mit verdachtem müß **E**s
 koment och ettwen tröm vñ
 gedentken vnd von worten
 der man zeul vnordelich
 en leyt vnd vbt **W**en aber
 damit louffent göttlich ver
 manungen so wret ain kü
 nstige warhait usß söllich
 en trömen. **V**nd ain wif
 sagung. **A**ls **G**regorius
 spricht **E**twen koment
 tröm von inwendiger be
 kumbung des hertzen
 vnd von begird des gemü
 tes vnd also trömet don
 gittigen menschen von
 vil güttes vnd richum
Den hochfertigen von vil

Fierd den gelezten von vil bü:
chern den hantwerchluten
von frem werchzug. Vnd
also trömet vil vnd dick et:
lichem von sinem ampt insi:
ner wif. Damit dem yetli:
che bekumbert ist insine wis
aller maist. Tröm komet
etwen von der complexion
vnd gelegenheit des mensh:
en natur. Als den siechen vō
vil gepresten dem durren vō
dem für dem flüssigen von
vil wasser. Den hungrigen
vnd den durstigen von essen
vnd trincken. Vnd den die vil
blutes hönd von flügen in
den lufften. Vnd von streiten
vnd von vechten. Vnd von
vil andern wunderlichen wi:
sen. Dis alles ler ich dich
minnende sele. Das du dich
mit trömen mit betriegen
lassest. Vnd am tröm schaff:
ent vil irung an dem men:
schen vnd bringent sünd in
mengerlay vngerechtigait
die wider gott ist. Als der
weif. Salomon spricht. Vil
menschen hönd tröm ver:
ret. Das sy gefallen sind dar:
vmb das sy zu versicht zu in:
heten. Vnd spricht Katho
du solt der tröm mit achten

4
wam was dir. In trömen be:
gegnet. Das ist dir in wach:
ent kam warhait noch zu:
versicht in wesenheit. Du
solt kam globen hon an die
tröm. Si komet dem von
gott. Vnd von göttlicher ma:
nung. Oder von andren gewi:
sen sachen. Daz an du vnbē:
trogen belibest. Also du wol:
vndest in den vorgestrib:
nen dingen. Vnd die ler die du
minnende sel von mir sybende.
Alte hon solt. Volgest du re:
so rredest du sällig vnd besitz:
est den ewigen guldm tron.
Amen.

**Der achtent Alte wiser
vnd lezet dich von gött:
licher minne vnd liebi**